

verdichtung 10

Magdeburger Literaturwochen

Montag, 14. September 2015, 14.00 Uhr, Literaturhaus
Regine Sondermann: Katharina die Große (1729-1796) als Schriftstellerin.
Musikalisch begleitet von Brunhild Fischer, Querflöte.

Prinzessin Sophie von Anhalt-Zerbst, ab 1762 Kaiserin von Russland, repräsentierte den aufgeklärten Absolutismus. Sie schrieb nicht nur ihre Memoiren, sondern auch das erste Werk der Aufklärung in russischer Sprache (1766 „Große Instruktion“), Aufsätze, die russische Geschichte betreffend, und „Das Märchen von Prinz Chlor“. Als Schriftstellerin wird sie in diesem Vortrag gewürdigt.

Ein Brief der Kaiserin an die Menschen in ihrer ehemaligen Heimat:

„Mein Name ist Jekaterina Vtoraja. Als ich in eurem kleinen Dorf Dornburg an der Elbe zu Hause war, hieß ich noch anders: Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst

Das Schloss Dornburg liegt zwischen Hannover und Berlin etwa vierzig Kilometer südöstlich von Magdeburg zu einsam, als dass es sich gelohnt hätte, mit einer Fliegerbombe darauf zu zielen. Nur die Kraniche, die zweimal im Jahr darüber fliegen, haben es auf ihrem Flugplan. Äußerlich unbeschadet hat es den Sozialismus verschlafen, und es denkt nicht im Traum daran, sich von einem Börsenkrach oder einem Bauboom wecken zu lassen. Es lässt sich gemächlich die gedeckten Farben abblättern. Ich weiß, dass es zwecklos ist, sich darüber zu ärgern, dass meine Familie in diesem Neubau nie gelebt hat, obwohl ich ein Recht dazu hätte, denn ich habe meiner Mutter jedes Jahr 30.000 Rubel aus der russischen Staatskasse dafür schicken lassen. Die Welt liebt mich nicht. Die Welt verbreitet jede Menge Lügen über mich. Dinge, die man vor Kindern besser nicht erwähnt. Dabei war es zeitlebens mein Ziel, geliebt zu werden. In den Geschichtsbüchern werde ich mit Stalin verglichen. Wenigstens wird beschrieben, dass ich sehr fleißig war. Zu viele Botschafter teilten dies ihren Regierungen schriftlich mit, als dass es verheimlicht werden konnte. Ich stand früher auf. Ich heizte morgens den Ofen selber an, damit ich in Ruhe schreiben konnte, denn, ob ihr es glaubt oder nicht, ich war eine Schriftstellerin. Ich war nicht nur Kaiserin. Die Historiker erwähnen dies beinahe nie, obwohl sie meine Texte unverschämt oft zitieren...“



Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Amt für Gleichstellungsfragen,
der AG Dialog der Generationen und der Wandergruppe des
Kultur- und Heimatvereins.

Eintritt: 5.00 €

02.09. – 30.09.2015

Literaturhaus Magdeburg e.V.

in Kooperation mit der Landeshauptstadt Magdeburg, gefördert vom Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadtparkasse Magdeburg. Mit freundlicher Unterstützung durch weitere Partner. Das gesamte Programm im Internet: www.literaturhaus-magdeburg.de